

Die neuen Perspektiven in der Verhütung

# Es muss nicht unbedingt die Pille sein

Neben den althergebrachten Verhütungsmitteln verschreibt Dr. Helga Haberhofer auch medizinische Innovationen.

Wenn Sie zu jenen Frauen gehören, die nicht täglich an die Einnahme der Pille denken wollen – die Dosierung der Hormone ist rückläufig und jahrelange Einnahme daher leichter möglich –, dann bieten sich heute neue, einfach anzuwendende und trotzdem zuverlässige Verhütungsmethoden an. „Das Neueste vom Neuen ist der so genannte NuvaRing, der erste Vaginalring, der ähnlich der Pille kontinuierlich Hormone freisetzt“, erklärt Dr. Helga Haberhofer, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, die Wirkung der sich seit Herbst auf dem Markt befindlichen Innovation. „Die Patientin führt den flexiblen

Kunststoffring selbst in die Scheide ein, wo er für jeweils drei Wochen verbleibt.“ Abgesehen davon, dass Sie also nur einmal im Monat an Verhütung denken müssen, verliert der NuvaRing, auch bei Durchfall und Erbrechen



Dr. Haberhofer kennt Alternativen zur Pille.

nicht seine Wirksamkeit. Wenn Sie an einer zuverlässigen Verhütungsmethode über Jahre interessiert sind, bieten sich Spirale oder Implantat an. „Die Hormonspirale Mirena, die in die Gebärmutterhöhle eingelegt wird und fünf Jahre wirkt, gibt minimal ein Gelbkörperhormon ab,“ so Dr. Haberhofer. „Punkto Zuverlässigkeit ist sie mit der Pille zu vergleichen.“ Wie auch Implanon, ein Kunststoffstäbchen, das in den Oberarm implantiert wird, von wo es kontinuierlich ein Gelbkörperhormon in den Körper abgibt und so den Eisprung verhindert. Implanon schützt für etwa drei Jahre vor einer Schwangerschaft. Zu den

Heute gibt es neben der Pille viele andere Möglichkeiten der Verhütung.



nicht-hormonellen Methoden der Empfängnisverhütung zählen die Berechnung des Eisprunges mittels Computer, verschiedene Diaphragmen, die laut Dr. Haberhofer bereits ziemlich „out“ sind, Spermizide, also chemische Substanzen und natürlich – Kondome. ★